

## Q&A JAIME HAYON



**Q Sie arbeiten seit rund 10 Jahren mit der Marke Fritz Hansen zusammen – was schätzen Sie an der Kollaboration besonders?**

Es war wirklich eine bemerkenswerte und angenehme Zusammenarbeit, welche mit dem FAVN-Sofa begonnen hat. Dieses kann man heute vielleicht sogar als Ikone bezeichnen! Ich denke, das Besondere an der Kollaboration ist, dass ich mit jedem Projekt versuche, mit meiner künstlerischen Vision die skandinavische Identität, die Fritz Hansen so gut verkörpert, neu zu interpretieren. Ich lerne immer noch sehr viel von der Kultur und der Handwerkskunst von Fritz Hansen. Und diese zwei Komponenten integriere ich dann auch in meine Designs ein.

**Q Fritz Hansen steht für zeitlose dänische Designtradition, Sie haben Ihre Wurzeln in der Street Art, im Graffiti und der Subkultur. Wie funktioniert diese Kombination?**

Ich habe das Gefühl, dass ich sowohl in der Kunst als auch im Design verankert bin, da ich an der Schnittstelle von beiden arbeite. Seit Beginn meiner Arbeit ist meine Art der Kunst immer gleich. Inspiration dafür finde ich bei verschiedenen Künstlern: von Miró, dessen Gemälde ich schon immer bewunderte, bis hin zu den Zeichnungen von Picasso. Und auch bei Mangas und Filmen des Ghibli Studios erhalte ich Inspiration. Durch meine Kunst erhalte ich viel Freiheit und genau diese Perspektive verwende ich, um das kommerzielle Produktdesign zu beeinflussen. Ein wichtiger Teil des Designs, ist meiner Meinung nach, die Geschichte im Design. Natürlich muss das Stück schlussendlich gut gefertigt, bequem und funktionell sein, aber es muss auch eine Seele haben.

**Q Wie entsteht ein Design bei Ihnen? Lassen Sie uns an dem Prozess teilhaben.**

Zuerst höre ich dem Kunden aufmerksam zu, um zu verstehen, wer er ist - ich halte mich für einen guten Zuhörer. Und am Ende des Tages, wenn ich mit jemandem zusammenarbeite, arbeite ich auch wirklich mit ihm zusammen. Ich dränge ihm nicht einfach meinen Willen auf, ich höre zu und versuche zu verstehen, was seine Ziele sind und was er erreichen möchte. Danach denke ich an ein Thema, denn ich finde, dass ein Projekt ohne ein zugeordnetes Thema keinen Sinn ergibt. Mein Skizzenbuch habe ich zudem immer dabei und ich bin auch ständig am Zeichnen. Meine Motivation für die Designs kommen von der Idee schöne Dinge für Menschen zu entwerfen und meinen Kosmos in ein demokratischeres Szenario zu bringen. Und all das beginnt mit einer Skizze. Von den Skizzen mache

ich dann Fotos und schicke sie an mein Team. Nur dank meines tollen Teams ist es mir möglich, so arbeiten zu können. Und natürlich arbeite ich auch intensiv mit den Handwerkern, wie beispielsweise bei Fritz Hansen. Denn es gibt nichts Schöneres, als einen großen Handwerker herauszufordern und ihn zu fragen: «Was wurde noch nie gemacht?» und die Grenzen dann versuchen zu überschreiten.

**Q Welche Qualitäten stehen bei all Ihren Designs im Vordergrund?**

Ich denke, dass all meine Designs Elemente der Qualität und des ernsthaften Spasses aufweisen. Was meine ich mit ernsthaftem Spass? Es ist sicher kein Humor um des Humors willen damit gemeint. Ich meine damit viel mehr die Idee, dass ich Komfort und Freude auf eine zauberhafte und durchdachte Art in das Leben eines Menschen bringen kann. Wobei Spass und Offenheit für neue Ideen Teil der Freude sind. Diese Elemente verbinde ich mit meiner grossen Liebe zum Detail und zur Qualität, denn würden diese zwei Eigenschaften fehlen, würde das Design seine zeitlose Qualität verlieren. Zudem enthalten meine Entwürfe für mich auch ein Element der Entdeckung. Dieser Aspekt funktioniert auf zwei Arten: Einerseits durch das ständige entdecken und herausfordern neuer Herstellungsmethoden und Materialien, andererseits dadurch, dass ich ständig auf Reisen bin und so die Möglichkeit habe, neue Kulturen und Sichtweisen zu entdecken. Zudem ist es mir wichtig, dass der Verwender oder der Ort des Produktes neue Erfahrungen erleben kann.

**Q Zuletzt haben Sie ein grosses Projekt in Ihrer Heimatstadt Madrid realisiert – ein komplettes Redesign des ikonischen Barceló Torre de Madrid Hotels. Was war Ihre Leitidee, Ihre Vision für das Hotel?**

Mit dem Torre de Madrid Hotel wollte ich eine unvergessliche Reise für den Gast schaffen: Er sollte damit die Möglichkeit haben, ein neues Erlebnis, das grossen Komfort mit einer neuen Vision von Spanien verbindet, zu erleben. Ich wollte meinen Kosmos von durchdachtem Design kombiniert mit einem Hauch Spass in die Welt der Bewirtung bringen. Für die neue Vision von Spanien habe ich mir zunächst gründlich überlegt, was die einzigartigen Charakteristiken von einem Hotel in diesem Land sind. Und dadurch sind ikonische Elemente entstanden, welche sich zum Beispiel auf die Fallas beziehen, denen ich dann aber eine Wendung gebe. Ich glaube wirklich an die Schaffung von Umgebungen, die wir geniessen können, und für mich wird dies in Spanien durch folgende Elemente dargestellt: die Wärme, die Farben, das Essen und die frische Luft. Und ich denke, dass man all diese Elemente in dem Hotel wiederfindet – von der Farbpalette, über organische Formen der Lichter bis hin zur Skulptur des stehenden Bären, welcher ein Symbol Madrids darstellt, der über die Lobby schaut!

**wohnbedarf**

**modern seit 1931.**



Abgebildet ist die VIP Lounge des Hotel Torre de Madrid. Der ganze Raum ist durch schlichte Eleganz gekennzeichnet und auch die Farbharmonie spielt eine grosse Rolle.

Wichtigstes und schönstes Mobilar sind in diesem Raum die Sammen Stühle, welche perfekt zu dem Tisch «Analog» passen.

### **Über wohnbedarf**

wohnbedarf steht seit 1931 für modernes Wohnen. Designklassiker und hochwertige Kollektionen wie zum Beispiel Cassina, Knoll, Minotti, Thonet, Thut, Lehni, Embru oder Classicon zeugen von dieser Tradition. In enger Zusammenarbeit mit international bekannten Architekten und Künstlern wie Alvar Aalto, Le Corbusier, Max Bill, Marcel Breuer, Ludwig Mies van der Rohe und Alfred Roth, entstanden Möbel, die heute als Klassiker gelten.

wohnbedarf ist zudem führend im Einrichten von Büroräumen, unter anderem mit Produkten von Fritz Hansen, USM Möbelbausysteme, Vitra, Wilkhahn oder Zoom by Mobimex.

Neu E-Shop unter [shop.wohnbedarf.ch](http://shop.wohnbedarf.ch)  
[www.wohnbedarf.ch](http://www.wohnbedarf.ch)

### **Zürich**

wohnbedarf wb ag  
Talstrasse 11-15  
8001 Zürich  
Tel. +41 44 215 95 95  
Fax +41 44 215 95 96  
[info@wohnbedarf.ch](mailto:info@wohnbedarf.ch)

### **Basel**

wohnbedarf ag basel  
Aeschenvorstadt 48  
4010 Basel  
Tel. +41 61 295 90 90  
Fax +41 61 295 90 20  
[info@wohnbedarf.ch](mailto:info@wohnbedarf.ch)

### **Frauenfeld**

wohnbedarf frauenfeld gmbh  
Zürcherstrasse 209  
8500 Frauenfeld  
Tel. +41 52 728 97 00  
Fax +41 52 728 97 01  
[info@wohnbedarf.ch](mailto:info@wohnbedarf.ch)